

Best Practices im Business-Reporting: So kombiniert man Hyperion Intelligence mit dem OWB

Autor: Jens Wiesner, MT AG

Zusammen mit dem Oracle Warehouse Builder und Hyperion Intelligence ist es möglich, ein Business-Reporting zu implementieren, das auch den Anforderungen von Banken gerecht wird. Nicht nur in Zeiten der Subprime-Krise ist eine breit aufgestellte Reporting-Plattform für eine Bank sehr wichtig.

Die Flexibilität in den Analyse-Möglichkeiten, die über das Standard-Reporting hinausgeht, muss gewährleistet sein. Eine hinreichend große und sorgfältig modellierte Ergebnismenge, auf der das Reporting aufsetzt, stellt das sicher. Damit ist die Voraussetzung für eine schnelle Erweiterung und Modifikation des Berichtswesens gegeben, ohne den aufwändigen Datenbeschaffungsprozess grundlegend zu verändern.

Zielsetzung

Hauptanlass, um solch eine BI-Lösung im Rahmen eines Kredit-Portfolio-Reportings des Kunden zur Verfügung zu stellen, war, ein existierendes und mit hohem manuellen Aufwand verbundenes Berichtswesen abzulösen. Weitere Gründe waren die hohe Fehleranfälligkeit der auf Excel basierenden Kalkulationen und die damit nicht zu garantierende Revisionsicherheit. Darüber hinaus sollte durch die Implementierung eines entsprechenden ETL-Prozesses eine tägliche Bereitstellung aktueller Kennzahlen möglich sein.

Für Banken gewinnen tagesaktuelle Auswertungen zunehmend an Bedeutung, da so die Voraussetzungen geschaffen werden, um schnell auf Veränderungen in den Märkten reagieren zu können. Darüber hinaus ist die Historisierung von Daten wichtig. Dies ermöglicht es, nicht nur Trends innerhalb des Portfolios zu identifizieren.

Die hohe Dynamik an den Kapitalmärkten bedingt eine angemessene Reaktion auf aktuelle Fragestellungen. Dies erfordert flexible Lösungen.

Erfassungskomponente

Die Erfassung und Verwaltung des Kredit-Portfolios erfolgt durch die Fachabteilung. Zu diesem Zweck wurde von der MT AG eine Applikation auf Basis von Oracle Forms implementiert. Diese bietet die Möglichkeit, die bereits in anderen Anwendungen vorhandenen Kreditdaten um Informationen anzureichern, welche für das

Berichtswesen und insbesondere für die spätere Berechnung von Kennzahlen erforderlich sind.

Berechnungskomponente

Das Kredit-Portfolio-Reporting wurde in die bereits vorhandene Data-Warehouse-Landschaft integriert. Über eine vom Kunden auf PL/SQL-Basis entwickelte ETL-Komponente werden Daten aus den operativen Anwendungssystemen täglich im Warehouse bereitgestellt. Mithilfe des Oracle Warehouse Builders werden, basierend auf diesen Daten, weitere Kennzahlen ermittelt und erforderliche Aggregationen durchgeführt. Diese Informationen sind für die Analyse- und Reportingkomponente verfügbar.

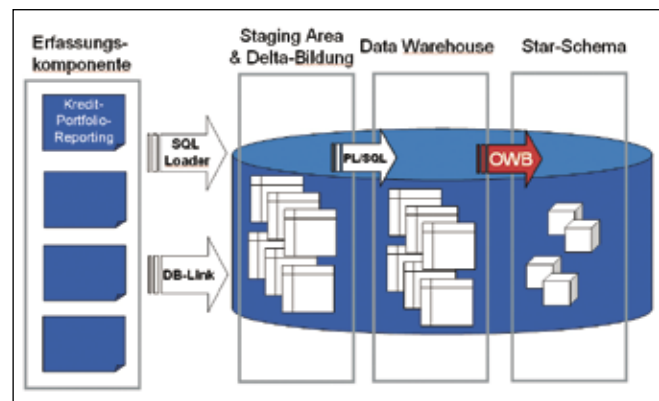


Abbildung 1: Architektur-Überblick

Analyse- und Reportingkomponente

Hyperion Intelligence bildet das Herzstück der Analyse-Schicht. Das Standard-Reporting wurde innerhalb von Hyperion Intelligence mit Dashboards abgebildet, die über das Internetbrowser-Plugin aufgerufen werden. Die Dashboards sind innerhalb der Hyperion Performance Suite abrufbar und somit über das Intranet verfügbar. Die Nutzung des Systems ist auch an ausländischen Standorten möglich. Die Verwendung von Dashboards

innerhalb von Hyperion Intelligence erlauben es, eine BI-Plattform zu implementieren, die allen Anforderungen des Kunden bei Funktionalität und Performance gerecht wird.

Row-Level Security in Hyperion

Besonders sensible Daten können es erforderlich machen, Benutzer-Rechte einzuschränken. Oft ist es nicht ausreichend, dies auf den Zugriff einzelner Tabellen zu beschränken. Eine Einschränkung des Lesezugriffs auf Zeilenebene (Row-Level-Security) ist dann erforderlich.

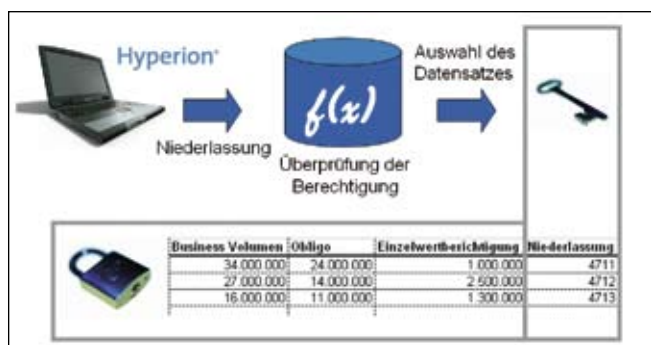


Abbildung 2: Row-Level-Security

Innerhalb dieses Projekts sollte der Anwender nur die Informationen sehen, die für seine Niederlassung relevant sind.

Um dies innerhalb von Hyperion Intelligence sicherzustellen, müssen die Datensätze in der Datenbankabfrage entsprechend gefiltert werden. Statt die entsprechende Funktionalität der Oracle-Datenbank zu nutzen, wird auf das bereits vorhandene Security-Konzept des Kunden zurückgegriffen.

Dem Benutzer werden die jeweiligen Niederlassungen zugewiesen, zu denen er Zugriff erhalten soll. Diese Informationen werden in der Datenbank abgelegt. Voraussetzung für die Abfrage der entsprechenden Berechtigung ist, dass zu jedem Datensatz, der selektiert wird, die Information zur Niederlassung verfügbar ist. Durch die Übergabe des Identifiers an eine Funktion, welche

den berechtigten Zugriff prüft, kann auf einen definierten Rückgabewert zugegriffen werden. Dieser Wert ermöglicht die Filterung von Datensätzen, die nicht angezeigt werden dürfen. Implementiert wird dies über eine Erweiterung der where-Bedingung, die für jede Abfrage angepasst werden kann. Um deren Einhaltung sicherzustellen, muss über die Rechteverwaltung innerhalb von Hyperion Intelligence eine Veränderung der Abfrage verhindert werden.

Fazit

Der Handshake zwischen Oracle Warehouse Builder und Hyperion Intelligence war erfolgreich. Die Anforderungen an die Verarbeitung der Daten innerhalb des Oracle Warehouse Builders ließen sich ohne Einschränkungen umsetzen. Die notwendigen Informationen werden täglich bereitgestellt – das bringt eine erheblich bessere Transparenz bei gleichzeitig deutlich verringerten manuellen Aufwänden mit sich. Zugleich führt die weitgehende Automatisierung des Ablaufs zu einer Verbesserung der Datenqualität. Der Prozess wird auch den Anforderung an eine Revisionsicherheit gerecht. Die zentrale Datenhaltung erlaubt den Abbau von Reibungsverlusten, die durch einen unterschiedlichen Informationsstand entstehen. Die frühzeitige Einbindung der Endanwender in die Anforderungsanalyse sowie der erfolgreiche Projektverlauf bilden die Basis für eine breite Akzeptanz der Anwendung bei den Mitarbeitern. Es besteht ein hohes Interesse an einer stetigen Weiterentwicklung und Anpassung. Die flexible Architektur mit der Aufgabenteilung zwischen dem Oracle Warehouse Builder (Aufbereitung des Datenbestands) und Hyperion Intelligence (Darstellung der Berichtsinhalte inklusiver Analysefunktionalität) versetzt das Projektteam in die Lage, solche Erweiterungen zeitnah und ohne großen Aufwand umzusetzen.

Kontakt:

Jens Wiesner
jens.wiesner@mt-ag.com

Unsere Inserenten

Actebis Peacock GmbH	www.actebispeacock.de	Umschlag Seite 4
Altran CIS GmbH	www.altran-cis.de	Seite 3
Cirquent GmbH	www.cirquent.de	Umschlag Seite 2
Deloitte & Touche GmbH	www.deloitte.com	Seite 23
Krug & Partner GmbH	www.krug-und-partner.de	Seite 17
PC-WARE AG	www.pc-ware.de	Umschlag Seite 3
Primus Solutions AG	www.primus-solutions.de	Seite 4
PROMATIS software GmbH	www.promatis.de	Seite 9
TechData GmbH & Co. OHG (Azlan)	www.techdata.de	Seite 7